unabsehbar dehnt sich der nackte, hie und da mit einer Salzkruste überzogene oder aber versumpfte Boden aus.

So blieb es bis Shawpoore, wo die Bahn in's Gebirge tritt. Mit Steigungen, ähnlich jenen des Semmering, durch große und kleine Tunnels ging es aufwärts über Schluchten, Sättel und Gebirgsrücken. Die Fernsicht aber und der Genuß beim Anblicke der Natur kommt den Eindrücken in Steiermark beiweitem nicht nahe. Hier fehlt der duftige, grüne Schmuck der Berge. Um 2 Uhr Nachmittags erreichte der Zug Nassik. Da die englische Bahnverwaltung die wohlthätige Einrichtung getroffen hat, daß sich jeder Reisende nach einem zurückgelegten Wege von 100 (englischen) Meilen einen Rasttag gönnen kann, so beschlossen wir, Nassik zu besuchen.

Bevor wir den Weg zur Stadt antreten, will ich mir einige allgemeine Bemerkungen über die indischen Bahnen erlauben. Indien stellte dem Bahnbaue mit geringen Ausnahmen wenig Terrainschwierigkeiten entgegen. Die Tracen sind demgemäß meist gerade Linien, welche von einem Hauptpunkte zu dem andern führen. Die Hauptlinien sind breitspurige Bahnen, wie die russischen, einzelne Nebenlinien schmalspurige, wie z. B. die Strecke Sara-Siligori zur Terai. Die Gesammtlänge der im Betriebe stehenden Linien beträgt 12.000 Kilometer, wovon $^1/_7$ auf Staatskosten, $^6/_7$ mit Staatsgarantie gebaut wurden. Maschinen und Betriebsmaterial werden theils aus England importirt, theils in Indien selbst erzeugt. Die Personenwaggons sind amerikanischen Systems. Der Hitze wegen ist jeder mit einem doppelten Dache versehen. Die Holzjalousien legen sich wie ein Korb an die Fenster, so daß die Sonne nur im Auf- und Untergehen einige neugierige Strahlen in das Innere des Wagens zu entsenden vermag, außerdem ist jede Fensteröffnung der I. und II. Classe mit einem weißen und einem farbigen Schubglase versehen. Der Wagen enthält nur zwei Coupés, in welchen sich vier Bänke und ein Toilettecabinet befinden. Die Bänke sind aus Holz oder Rohrgeflecht und in der I. Classe mit einer Matratze bedeckt, welche des Nachts als Bett dient.

Jeder wählt sich seinen Platz nach eigenem Geschmacke, und es kommt nie vor, daß die Passagiere Häringen gleich zusammengepreßt werden, während ein anstoßender Wagen leer bliebe. Die Thüren sind während der Fahrt